

Auf der Suche nach sinnvoller Beschäftigung und möglichen Einsatzgebieten für Arbeitspferde, zeigt sich der österreichische Weinbau als ein chancenreicher Markt. Es gibt mitterweile wieder ein paar, meist junge Bio-Winzer, die mit eigenen Pferden wieder die Böden in ihren Rebzeilen bearbeiten oder dies konkret vorhaben. Auch den einen oder anderen Lohnunternehmer kann man als reisenden Dienstleister mit seinen Arbeitspferden in den österreichischen Weingärten wieder antreffen. Ein schönes Beispiel für den Trend zur Nachhaltigkeit, ist das Pferd doch Teil des natürlichen Kreislaufes.

Von Matthias Weiländer

sterreich ist weltweit gesehen ein kleines Weinland und doch wird viel namhafter Oualitätswein in die halbe Welt als veredeltes Produkt exportiert. Die österreichischen Weinbaugebiete erstrecken sich hauptsächlich im Osten des Landes, in weiten Teilen Niederösterreichs, dem Burgenland, der Steiermark und selbst in der Bundeshauptstadt Wien. Genaugenommen gibt es in jedem österreichischen Bundesland Weinbau. Die anderen als die genannten vereinen sich unter dem Begriff "Bergland". Steigende Temperaturen durch den Klimawandel lassen den Wein zukünftig wohl auch in Regionen wachsen in welchen dieser früher kaum reif wurde. Hauptsächlich hat das Weinland Frankreich die neue Ära der Arbeitspferde im Weinbau wieder eingeläutet. Dort machen Arbeitspferde einen guten Job in den Vineyards. Wertvolle Lagen und Anbauregionen steigern durch engere Stockdichte je Anbaufläche den Ertrag. Teils große Weingüter haben auf die tierische Zugkraft

umgestellt. Eines sei dazu angemerkt, es handelt sich dabei um den absoluten Oualitätsweinbau mit einer sehr guten Vermarktungssituation. Die Kundennachfrage nach naturnah hergestellten Lebensmitteln ist ein internationaler Trend und der Weinbau kommt dem mit viel Aufwand nach. Mittlerweile haben Arbeitspferde ein hohes Ansehen und erfahren auch einen wertschätzenden Umgang, Waren arbeitende Pferde früher oft ein Zeichen der Armut, so ist es heute genau das Gegenteil. Ein Zeichen von Erfolg, ein es sich leisten können auf die Natur zu achten und damit einhergehend meist auch eine erzielbare gute Wertschöpfung. Der Einsatz der Pferde wird trotz aller Vorteile wie verringerte Bodenverdichtung, Lärmreduktion, Diversitätsförderung usw. meist auf Pferdelagen reduziert. D.h. schmale für Maschinen nicht ideal bearbeitbare Lagen, Terrassenweinbau mit kurzen Zeilen. engen und steilen Zwischenräumen. Dort bringt das Pferd eine wichtige Arbeitserleichterung, verbleibt doch

vielen sonst auch heute nur die mühsame Handarbeit. Deshalb wird im deutschsprachigen Raum der Winzer auch Weinhauer genannt. Dies bezieht sich auf die händische Bearbeitung des Hauens im Sinne der Bodenbearbeitung, eine anstrengende und mühselige Arbeit. Die Hilfe von Arbeitspferden ist da eine willkommene Unterstützung. Wenngleich ein Traktor ein Pferd um einiges in Sachen der Arbeitsgeschwindigkeit überholt, so bringt ein Pferd doch eine Erleichterung zur Handarbeit wohl um das Vielfache. Arbeitspferde bearbeiten im Weinbau den Boden in den Rebzeilen und im Unterstockbereich um diesen zu lockern, zu belüften, zu mineralisieren und den Wasserverbrauch der Begleitpflanzen zu minimieren. Dies sind Arbeiten die den Wachstumsphasen der Reben zugeordnet sind und so auch einen besseren Wuchs der Pflanze und Trauben anregen sollen. Zeitlich darauffolgend wird meist ein Saatbeet aufbereitet um die Pflanzendecke wieder mit gewünschter Begrünung zu schließen.



Dieser Kreislauf zwischen Bodenöffnen und diesen wieder neu zu begrünen, dient dem Humusaufbau sowie der Pflanzen- und Tierdiversität des Weingartens. Das Bewusstsein für einen gesunden Boden ist im Weinbau besonders ausgeprägt. Durch die Pferdearbeit und die damit verbundene menschliche Handarbeit am Gerät, wird dies tatsächlich spürbar. Nach ein bis zwei Saisonen wird der Boden zu einem Pferdeboden, d.h. deutlich lockerer und auch leichter zu bearbeiten. Der Boden riecht gut und zeichnet sich aus durch eine feinkrümelige, belebte und herrlich riechende Struktur. Weitere Arbeitsmöglichkeiten für Pferde im Weinbau ist der Traubentransport bei der Lese, die Ausbringung von Kompost, Mist oder auch Spritzpräparate. Generell ist die moderne Arbeitspferdeszene in Österreich noch recht jung. Selbstverständlich wurden früher Pferde und teilweise auch Zugrinder für vielerlei Arbeiten im Weingarten eingesetzt. Aber anders als beim Holzrücken, wo es durchgehend bis heute wenige Vertreter gibt die dies nach wie vor praktizieren, war das Pferd im Weinbau komplett verschwunden. Das heutige Bodenmanagement ist auch deutlich mehr in Richtung begrünter Zwischenräume gegangen und der Boden wird deutlich weniger bearbeitet als dies früher üblich war. Dies wiederum stellt ganz andere Anforderungen an die heute verwendeten Gerätschaften. Sie müssen daher schwerer und stabiler gebaut sein, da mehr Kräfte auf diese wirken. Früher war es üblich schon bei feinstem Nachwuchs den nächsten Arbeitsdurchgang durchzuführen. Nun wird dies doch sehr auf das Notwenigste beschränkt. Die schwerere Arbeit hat auch eine wesentliche Bedeutung für die Pferde. Es braucht kräftige Kaltblüter um die Pflüge, Grubber, Kultivatoren und Stockräumgeräte zu ziehen. In Frankreich sind es oft die Pferde der Rassen Comtois und Percheron. Sehr talentiert und für diese Arbeit geeignet zeigen sich die heimischen Noriker. Trittsicher, geländetauglich im Zustieg, wendig in den Engstellen und vor allem kräftig im Zug. Auch die Gelassenheit ist ein wesentliches Faktum, auf den engen teils ausgestellten Terrassen. Generell gilt für die Arbeit nahe der wertvollen Rebstöcke absoluter Gehorsam als ein Muss, was die Arbeit erst für fortgeschrittene Fuhrleute mit einer gehörigen Liebe zur Bewegung empfehlenswert und möglich macht. Im Jahresablauf fällt die Bodenbearbeitung auf Frühjahr bis Frühsommer als auch Herbst bis in den frühen Winter. Als positive "Nebenwirkung" wird noch wertvoller Mist statt Schmiermittel hinterlassen und auch ein gewisser Spirit ist zu spüren, den so ein großes Tier wie ein Pferd, als Erinnerung im Weingarten hinterlässt.